

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Pankratius vom 17.01.2024

Teilnehmende: Ch. Domberger, M. Hellmann, S. Kuhlmann, A. Müller, G. Nowotsch, A. Schmitz, M. Voss-Jäger; G. Becker, D. Schulz, A. Tekaas.

Entschuldigt: A. Speer, E. Schepers,

Gast: Dr. Th. Bahne.

Protokoll: Maria Hellmann; Ort: digital per Zoom; Zeit: 19.00–21.45 Uhr

1. Begrüßung und Ankommrunde
2. Protokoll
3. Reflexion Weihnachten/Jahresende/Sternsinger
4. Ausblick Ostern
5. Beschluss Regeln für hybriden PGR-Sitzungen
6. Weiterarbeit im PGR
7. Vorbereitung gemeinsame Sitzung KV/PGR/Pastoralteam im Februar
8. Neues aus dem KV
9. Berichte aus den Handlungsfeldern
10. Verschiedenes
 - a) Ankommrunde
 - b) Einladung zur Verabschiedung von Frau Kuhlmann 18.02.
11. Abschlussegen

Top 1: Begrüßung & Ankommrunde

Frau Voss-Jäger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung, die aufgrund der angekündigten Wettersituation komplett im digitalen Format stattfand.

Fr. Hellmann las eine Kurzgeschichte mit dem Titel: Die Macht der Kleinen vor zur Einstimmung in den Abend.

TOP 2: Protokoll

Zum letzten Protokoll vom 15.11.2023, gab es einige Anmerkung. Fr. Kuhlmann hat diese mit allen auf dem Bildschirm geteilt und nach einem kurzen Austausch wurde den Änderungen zugestimmt. Dem geänderten Protokoll wurde einstimmig zugestimmt. Das geänderte Protokoll wird dann veröffentlicht.

TOP 3: Reflexion Weihnachten/Jahresende/Sternsinger

Zu den Gottesdiensten der Weihnachtstage/Jahresende stellt uns Fr. Kuhlmann eine Reflexionsliste, die von Seiten der Hauptamtlichen ausgefüllt wurde (**Siehe Anlage 1**) vor. Da beim letzten Treffen des Pastoralteams nicht alle Mitarbeitende anwesend waren gibt es Lücken in der Liste. Die Gemeinderatsmitglieder ergänzen die Liste mit ihren Erfahrungen.

Anmerkungen gab es noch zu folgenden Punkten:

➤ **Adveniat-Kollekte**

Auf die Adveniat-Kollekte am Heiligabend in St. Pankratius wurde mit keinem Wort hingewiesen, es gab am Ausgang einen schriftlichen Hinweis, der kaum wahrgenommen wurde. Bei so einer wichtigen Kollekte sollte unbedingt darauf hingewiesen werden.

➤ **Neujahrsempfang**

Über den Sinn bzw. Format des Neujahrsempfangs muss weiterhin nachgedacht werden, auch das diesjährige Format hatte enorme Schwächen (Fehlendes Interesse, fehlende Atmosphäre, ...).

➤ **Sternsinger**

Die Organisation der Sternsinger-Aktion für alle Beteiligten war sehr gut! Leider gab es keine Sternsingerpräsenz in den Sonntagsgottesdiensten – diese wurde sehr vermisst. Gebeutelt auch durch Krankheit, haben es die Mitglieder des Vorbereitungskreises vergessen. Es waren wohl im Ganzen weniger Haushalte die besucht wurden, aber die Personen haben gut gespendet. Leider ist die gespendete Summe noch nicht öffentlich. Derzeit bekannter ungefährender Stand: 8.900,- €, erfahrungsgemäß kommen immer noch Spenden dazu, so dass der Betrag erst ca. 2 -3 Wochen später genannt wird.

Anmerkung von Seiten Propst Müller: Es sollte organisiert werden, dass alle (vorläufigen) erzielten Spendensummen in Oberhausen möglichst früh der Presse gemeldet werden, das wären positive Neuigkeiten, die dort allerdings nur sehr kurzzeitig Interesse finden.

Neue Ideen, wie z.B.: Zentrale „Segensorte“, haben in anderen Pfarreien guten Anklang gefunden. Trotz der vielen Wege auf denen über das Angebot der Sternsinger informiert wurde (Plakate, Handzettel, Gemeindenachrichten, Anmeldeboxen, Homepage, ...) fühlten sich Personen nicht informiert, das Verteilen der Karten in den letzten Jahren an alle kath. Haushalte streuten die Informationen natürlich wesentlich dichter, allerdings wurden dafür sehr viele Helfer gebraucht und für das Organisationsteam wäre es, neben der Sternsinger-Aktion selbst, ebenfalls viel Mehrarbeit.

TOP 4: Ausblick Ostern

Mit der Tagesordnung war allen PGR-Mitgliedern ein Vorschlag zur Gottesdienstordnung für die Gottesdienste von Gründonnerstag – Ostermontag zugegangen (siehe Anlage 2). Es gab einen Austausch über die Planung. Alle gemachten Ergänzungen z.B.: gibt es eine stille Anbetungszeit nach der Gründonnerstags-Liturgie oder eine Agape-Feier? Gottesdienst, die nur für die Firmanden sind sollen nicht öffentlich gemacht werden, schon erfolgte Vorankündigungen nimmt Hr. Bahne von der Homepage. Auf der Liste fehlen auch Veranstaltungen, die derzeit nur angedacht sind, z.B. der Fackelgang, sobald hier Entscheidungen gefallen sind werden sie bekanntgegeben. Ob es am Ostermontag um 17:00 Uhr Vesper & Schola und Osterfeuer in Marien gibt wird beim nächsten Quartierstreffen geklärt.

TOP 5: Beschluss-Regeln für hybride PGR Sitzungen

Bedingungen für die Teilnahme an hybriden Sitzungen des PGRs sind:

- Interessierte Personen melden sich für den jeweiligen Abend an
- Der Teilnehmer muss seinen Namen bekannt geben
- Die Kamera ist während der Sitzungsdauer angeschaltet

Diese wurde einstimmig beschlossen.

Hr. Schulz wird einen Informationstext dazu schreiben, der auf die Homepage und in die Schaukästen kommt.

TOP6: Weiterarbeit im PGR

- Durch den Mitgliederschwund (A. Bringenberg-Rückzug; S. Kuhlmann – Mutterschutz) im PGR wird es nicht mehr möglich sein alle Themen, die wir mal geplant haben, zu bespielen. Die jeweiligen Felder müssen gesichtet werden und Schwerpunkte gesetzt.
- Propst Müller wird vorläufig die Vertretung des Pastoralteams im Vorstand übernehmen. Fr. Stefanie Hermann, wird zwar das Pastoralteam ergänzen, aber ihre Hauptaufgabe liegt in der Hospiz-Arbeit und mit ihren restlichen Stunden wird sie hauptsächlich den Beerdigungsdienst mit unterstützen.
- Zu bedenken ist, dass für die Entwicklung der Stadtkirche zukünftig im PGR auch noch Unterstützung gebraucht wird.

- Das Protokoll muss rotieren.
- Es soll Werbung gemacht werden für neue Mitglieder im PGR – von den bis jetzt Angesprochenen wollte niemand. Fr. Kuhlmann wird die schon mal vorbereiteten Profile des Team Ehrenamts überarbeiten und veröffentlichen.
- Hr. Bahne merkte an, die Inhalte auf der Homepage aktuell zu halten. Es muss klar werden welche Arbeit in welchem Handlungsfeld wirklich geleistet wird. Hier sind Rückmeldungen an ihn dringend erforderlich.
- Fr. Voss-Jäger & Hr. Schulz vermissten im Sitzungscharakter das gemeinsame inhaltliche Arbeiten des PGRs. Fr. Kuhlmann merkte an, dass die Aufgabe des PGRs satzungsgemäß im Koordinierenden Bereich liegen müssen. Ob es darüber hinaus noch eigene zusätzliche Themen gibt, muss besprochen werden. Allerdings merkte Fr. Voss-Jäger an, dass sich das Gremium nach dem Ersten Klausurtag inhaltliche Themen vorgenommen habe, die jedoch auf Grund der normalen Tagesordnung zeitlich oft nicht möglich sind. Hier kam die Ermutigung, bevor man zu viel Neues zerredet: „Einfach mal machen!“

TOP 7: Vorbereitung gemeinsame Sitzung – KV/PGR/Pastoralteam 24.02.24

Das derzeitige Vorbereitungsteam Fr. Kuhlmann & Hr. Tannebaum möchten aus jedem Gremium noch 1 – 2 Unterstützer. Aus dem PGR geht Fr. Voss-Jäger dazu, die Anfrage an den KV ist schon an Fr. Kowalski gemacht worden und wird auch von Fr. Teekat & Fr. Nowotsch vorangetrieben. Ob eine Anmeldung notwendig ist überlegt sich das Team.

TOP 8: Neues aus dem KV

- Die **Bewertung der Immobilien** der Pfarrei läuft weiter.
- Bei der **Begehung der Friedhofskapellen** wurden Veränderungen beschlossen, die z.T. auch schon umgesetzt wurden, z.B. an der Teutstraße. Dabei geht es viel um das Thema Ordnung und Klarheit an den Orten.
- Hr. Droll der Pächter des **Propsteikellers** hat um eine Auflösung des Vertrages gebeten und gekündigt. Er geht in die Rente. Somit wird der Propsteikeller zum 01.07.24 nicht mehr bewirtschaftet.
- 125 Jahre – **Nürnbergerstr. 6** – Für das denkmalgeschützte Haus muss es eine neue Ausrichtung geben. Abhängig von den Nutzungsmöglichkeiten macht es dann Sinn über notwendige Renovierungen zu sprechen. Mit Ameos möchte die Pfarrei über die Möglichkeit des Rückkaufs eines Teilgrundstücks sprechen, um mehr Parkfläche hinter dem Haus einrichten zu können.
- Die Entwicklung eines Konzeptes für die **pastorale Begründung** für die Kategorisierung der St. Antonius-Kirche auf A muss geschrieben werden. Die Projekt-Gruppe ki:bar, die mit der Umgestaltung der St. Antonius-Kirche beauftragt war, hat ihre Aufgabe beendet, sie wird am 19.01. verabschiedet. Danach wird es eine Suche nach Interessenten für die konzeptionelle Entwicklung des Standortes gehen. Fr. Lauer wird dies begleiten.

TOP 9: Berichte aus den Handlungsfeldern

- PRÄVENTION

Die Arbeitsgruppe (Fr. A.Speer, Fr. Hellmann & Fr. Becker) haben erste Ergebnisse zur Überarbeitung des Institutionellen Schutzkonzepts der Pfarrei St. Pankratius erarbeitet. Dabei wurden der Verhaltenskodex, die Kinderregeln und die Schulungsmatrix so erstellt, dass sie nun in alle Gruppierungen, Gremien und an Personen gehen, die betroffen sind. Durch einen Rückmeldebogen möchte die Arbeitsgruppe dann erfahren, ob die getätigten Aussagen Zustimmung finden, wo evtl. noch Anpassungen oder Verbesserungen gemacht werden könnten, damit das Konzept lebbar ist und die Menschen in ihrem Tun unterstützt.

Propst Müller merkte an, dass durch die Entwicklungen der letzten Jahre die Dimension des Themas immer größer wird und das Bistum, auf das Drängen der Pfarreien, über die Beauftragung von Präventionsfachkräften in Stadtkirchen/Großpfarreien konkret nachdenkt. Somit sollen die ehrenamtlich tätigen Gremienmitglieder entlastet werden, die Schulungen koordiniert werden und die Zuständigkeiten klarer.

- Kleinkindpastoral:

- KINDERKIRCHE – die Halbjahrestermine sind rausgegeben worden. Da Fr. Kuhlmann im Februar ihren letzten Termin wahrnimmt, müssen alle anderen durch Fr. Lauer oder Personen aus dem Arbeitskreis Kinderkirche abgedeckt werden. Hier wird nach Personen gesucht, die dies als ihre Aufgabe sehen würden. Ebenso braucht es neue Unterstützer im Vorbereitungsteam, bedingt durch das Alter ihrer eigenen Kinder wird der ein oder andere seine langjährige Tätigkeit ggfls. beenden. Interessenten melden bei Fr. Lauer.
- Austausch mit Kita-Leitungen – Fr. Funke (Kita Judas Thaddäus) & Fr. Hellmann (Kita St. Antonius) haben sich mit Fr. Kuhlmann & Fr. Lauer, sowie Hr. H-J. Schepers in der St. Antonius-Kirche getroffen. Neben den Erklärungen über die Veränderungen, die Möglichkeiten der Beleuchtung und der Neugestaltung des Seitenaltars, wurde auch über die Möglichkeiten der Nutzung der St. Antonius-Kirche für alle Kita-Familien gesprochen.
- An der Neugestaltung des Seitenaltars mit einem ähnlichen Mosaik wie auf der Kreuzrückseite, sollen möglichst viele Gruppierungen teilnehmen. Die Mitarbeiter der „kurbel“ haben die Vorarbeiten mit dem Holzrahmen geleistet.

10. Verschiedenes

a) **Ankommrunde** – die nächste Runde im März wird Fr. Teekat übernehmen

b) **Verabschiedung** – am 18.02.2024, wird **Fr. Kuhlmann**, um 11:15 Uhr, verabschiedet. Nach dem Gottesdienst gibt es noch einen Snack – Die Einladung kommt noch.

c) **Sabbatzeit von Pastor Feldmann** – Propst Müller erklärte ein paar Hintergründe, warum Pastor Feldmann so kurzfristig für 3 Monate in eine Auszeit in die Abtei Münsterschwarzach gefahren ist. Seine Aufgabe als Bundeskurat für die DPSG endet im September'24. Nun geht es um eine Neuausrichtung für die Zukunft.

d) **Treffen mit dem Förderverein St. Jakobus**

Auf Anfrage von Hr. Schulz gab Propst Müller eine Rückmeldung zu dem Treffen. Es ist gut verlaufen. Die meisten Anwesenden wussten schon von den bevorstehenden Veränderungen. Der Förderverein hat nun die Aufgabe über den Zweck seiner Gründung und die sich daraus ergebenden Veränderungen nachzudenken. Schade fanden es Einzelne, dass während der Route Spirituell St. Jakobus nicht als Station mit einbezogen wurde, auch da gab es eine Krippe.

e) **Anfrage: Ukrainische-orthodoxe Christen**

Das Bistum ist an Propst Müller herangetreten mit der Frage, ob es einen Kirchraum gibt, den die ukrainisch-orthodoxe Kirche, sonntags am Vormittag, nutzen könnte? Evtl. gäbe es in St. Jakobus Möglichkeiten? Mit Förderverein, Bistum und KV muss darüber gesprochen werden.

11. Abschlusseggen

Frau Kuhlmann spricht zum Abschluss den Segen.

Vorstandsteammitglied

Maria Hellmann Protokollführerin

